

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Diekholzen schlug in Rüthen ihr Sommerlager auf:
Sauerland statt Schweden

Diekholzen (km). Nicht alle Jahre kann die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Diekholzen ihr Sommerlager im Ausland aufschlagen. War letztes Jahr der Stamm noch in Schweden, schlugen die Pfadfinder in diesem Jahr ihr Lager im nahen Rüthen, im Sauerland, auf. Trotzdem kam der Spaß bei allen Beteiligten nicht zu kurz, auch, weil das Wetter so gut mitspielte.

Just zu den heißesten Tagen verschlug es die 35 Stammesmitglieder auf eine Waldlichtung in der Nähe von Paderborn. So gab es zwar kein Swimming-Pool Vorort, aber die Diekholzener wären keine Pfadfinder, wenn sie nicht auch diese Situation passend meistern könnten.

Sie bauten kurzerhand ihren Hänger um, stülpten dort eine Plane hinein und füllten so den Hänger mit Wasser. „Der Spaß war bei allen riesig“, erinnert sich noch Wochen später Franz-Heinrich Horwath schmunzelnd an die Gaudi.

Aufregend vor allem für die älteren Jungpfadfinder war ein Hajk, eine 15 Kilometer lange

Wanderung zur Höhle „Hohler Stein“. In sternenklarer Nacht war die Übernachtung unter freiem Himmel für alle ein Abenteuer.

Diejenigen, die regelmäßig zu den Gruppenstunden kamen, haben in der Höhle ihr Pfadfinderversprechen abgelegt. Am Ende vergingen die 15 Tage, gespickt mit jeder Menge Abenteuer, viel zu schnell.

Foto: Konrad-Nöhren

